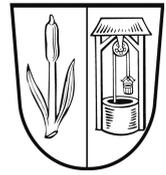


Gemeinde

Karlsfeld



**NIEDERSCHRIFT**

**Gremium:** Gemeinde Karlsfeld  
Umwelt- und Verkehrsausschuss Nr. 1

**Sitzung am:** Mittwoch, 31. Januar 2024

**Sitzungsraum:** Rathaus, Großer Sitzungssaal

**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr

**Sitzungsende:** 19:08 Uhr

**Anwesend/** siehe Anwesenheitsliste

**Abwesend:**

**Status:** Öffentliche Sitzung  
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

## **Tagesordnung**

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung vom 08.11.2023
2. Antrag des Fahrradreferenten im Gemeinderat Karlsfeld, Herrn Franz Trinkl, im Namen der interfraktionellen Arbeitsgruppe Radverkehr auf vorläufige Kennzeichnung der Alten Bayernwerkstraße auf Karlsfelder Flur als Fahrradstraße mit "Pkw frei" (später geändert in "Kraftfahrzeuge frei");
3. Sperrung der Durchfahrt Schützen / Jägerstraße bei der Kirche St. Josef;  
- Bewertung der in der Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Anregungen und Bedenken -
4. Bekanntgaben und Anfragen

**Anwesende:**

Name	Vertreter für
Herr Stefan Kolbe Herr Anton Flügel Herr Michael Fritsch Herr Dr. Andreas Froschmayer Frau Elisa Grillo Herr Stefan Handl Frau Mechthild Hofner (ab 18:10 Uhr, TOP 3) Frau Alexandra Kolbinger (ab 18:02 Uhr, TOP 2) Herr Peter Neumann Herr Thomas Nuber Herr Franz Trinkl Herr Andreas Wagner Herr Bernd Wanka (ab 18:02 Uhr, TOP 2)	

**Entschuldigte:**

Name
-

**Unentschuldigte:**

Name
-

**Verwaltung:**

Herr Günther Rustler  
Herr Michael Froschmeier

**Schriftführerin:**

Frau Daniela Demus

**Presse:**

Frau Schwarz / SZ

Der 1. Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt sowohl die form- und fristgerechte Ladung als auch die Beschlussfähigkeit fest.

**Umwelt- und Verkehrsausschuss**  
**31. Januar 2024**  
**Nr. 1/2024**  
**Status: öffentlich**

**Niederschriftauszug**

**Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung vom 08.11.2023**

**Beschluss:**

Die Niederschrift der öffentlichen Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung vom 08.11.2023 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

anwesend:	10
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0

Herr Wanka, Frau Kolbinger und Frau Hofner sind bei der Abstimmung noch nicht anwesend.

EAPL-Nr.: 0241.311

### Niederschriftauszug

**Antrag des Fahrradreferenten im Gemeinderat Karlsfeld, Herrn Franz Trinkl, im Namen der interfraktionellen Arbeitsgruppe Radverkehr auf vorläufige Kennzeichnung der Alten Bayernwerkstraße auf Karlsfelder Flur als Fahrradstraße mit "Pkw frei" (später geändert in "Kraftfahrzeuge frei");**

### Sachverhalt:

Der im Betreff genannte Antrag, welcher dieser Sitzungsvorlage beiliegt, wurde seitens der Gemeindeverwaltung geprüft.

Auf Nachfrage wurde der Verwaltung vom Verkehrsplaner in Dachau erläutert, dass anscheinend in Dachau die Probleme mit den Belangen der Deutschen Bahn ausgeräumt sind, von Seiten der Verwaltung wird dort jetzt geplant, den Dachau betreffenden Straßenabschnitt gemäß dem damaligen Grundsatzbeschluss als Fahrradstraße „Anlieger frei“ auszuweisen. Allerdings hat man Bedenken, ob die bloße Beschilderung von den Verkehrsteilnehmern akzeptiert wird. Die Stadtverwaltung Dachau prüft derzeit noch die Möglichkeit, bereits mit Umsetzung der Fahrradstraße und der Freigabe für den Anliegerverkehr die Durchfahrt für Kraftfahrzeuge nach Karlsfeld baulich zu unterbinden. Hierüber wird der Umwelt- und Verkehrsausschuss der Stadt Dachau voraussichtlich am 27.02.2024 entscheiden.

Seitens der Karlsfelder Verwaltung wird dem UVA der Gemeinde Karlsfeld jetzt folgende Vorgehensweise vorgeschlagen:

1. Wenn Dachau die Fahrradstraße „Anlieger frei“ einrichtet und bauliche Maßnahmen zur Unterbindung der Durchfahrt an der Stadtgrenze durchführt, nehmen wir Kenntnis davon und werden parallel zeitgleich dazu auf der Karlsfelder Seite wie anfangs geplant die Fahrradstraße „Anlieger frei“ einrichten. Natürlich mit einem Hinweis an der Einmündung der (neuen) Bayernwerkstraße auf die Sperrung an der Dachauer Grenze.
2. Wenn Dachau keine baulichen Maßnahmen zur Unterbindung der Durchfahrt trifft und die Fahrradstraße „Anliegerverkehr frei“ einrichtet, werden wir genauso wie bei 1. vorgehen, natürlich ohne Hinweis auf die Sperrung.
3. Wenn Dachau auch nach der UVA-Sitzung am 27.02.2024 in Dachau weiter keine Fahrradstraßenbeschilderung vornimmt, beschildert Karlsfeld seinen Bereich baldmöglichst vorab als Fahrradstraße mit Zusatz „Kraftfahrzeuge frei“. Bei einer späteren Beschilderung der Dachauer Fahrradstraße würde Karlsfeld die Beschilderung dann angleichen („Kraftfahrzeuge frei“ ↔ „Anlieger frei“ tauschen).

Seitens der Polizei wird in einer Stellungnahme angeregt, die Beschilderung als Fahrradstraße in Karlsfeld und Dachau gleichzeitig vorzunehmen, damit der Verkehrsteilnehmer sich nicht in faktisch der gleichen Straße mit verschiedenen Verkehrsbeschränkungen auseinandersetzen muss.

In Anbetracht des sich jetzt über mehr als zwei Jahre hinziehenden Verfahrens scheint dies aus Sicht der Verwaltung jetzt aber gerechtfertigt. Außerdem wird angenommen, dass in der vorigen Aufzählung Ziffer 1 oder 2 zur Anwendung kommt.

## **Beschluss:**

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld beschließt die Verwaltung mit folgender Vorgehensweise zu beauftragen:

1. Wenn Dachau die Fahrradstraße „Anlieger frei“ einrichtet und bauliche Maßnahmen zur Unterbindung der Durchfahrt an der Stadtgrenze durchführt, nimmt Karlsfeld davon Kenntnis und wird parallel zeitgleich dazu auf der Karlsfelder Seite wie anfangs geplant die Fahrradstraße „Anlieger frei“ einrichten. Natürlich mit einem Hinweis an der Einmündung der (neuen) Bayernwerkstraße auf die Sperrung an der Dachauer Grenze.
2. Wenn Dachau keine baulichen Maßnahmen zur Unterbindung der Durchfahrt trifft und die Fahrradstraße „Anliegerverkehr frei“ einrichtet, wird genauso wie bei Ziffer 1. vorgegangen, natürlich ohne Hinweis auf die Sperrung.
3. Wenn Dachau auch nach der UVA-Sitzung in Dachau am 27.02.2024 weiter keine Fahrradstraßenbeschilderung vornimmt, beschildert Karlsfeld seinen Bereich baldmöglichst vorab als Fahrradstraße mit Zusatz „Kraftfahrzeuge frei“. Bei einer späteren Beschilderung der Dachauer Fahrradstraße würde Karlsfeld die Beschilderung dann angleichen („Kraftfahrzeuge frei“ ↔ „Anlieger frei“ tauschen).

## **Abstimmungsergebnis:**

anwesend:	12
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0

Frau Hofner ist bei der Abstimmung noch nicht anwesend.

EAPL-Nr.: 0241.311

**Niederschriftauszug**

**Sperrung der Durchfahrt Schützen / Jägerstraße bei der Kirche St. Josef;  
- Bewertung der in der Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Anregungen und  
Bedenken -**

**Sachverhalt:**

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld hat in seiner Sitzung am 08.11.2023 beschlossen, nach Abschluss der Arbeiten an der Verbandsgrundschule München-Karlsfeld die während der Bauarbeiten eingeführte Einbahnstraßenregelung und Sperrung eventuell beizubehalten. Hierfür sollte für die betroffenen Anwohner der Schützen- und Jägerstraße eine Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt werden.

Die Anwohner wurden mit einem Rundschreiben, welches in dem Wohngebiet am 22.11.2023 an die Haushalte (circa 40 Anwesen) verteilt wurde, von dem Vorhaben unterrichtet und ihnen bis zum 15. Dezember 2023 Möglichkeit gegeben, sich zu äußern.

Auf das Rundschreiben hin kamen acht Stellungnahmen in Rücklauf. Die Verfasser der Stellungnahmen haben sich grundsätzlich jeweils zu 50 % für und zu 50 % gegen die Beibehaltung der Sperrung und der Einbahnstraßenregelung ausgesprochen.

Hauptsächlich wurden gegen die Beibehaltung der Sperrung und Einbahnstraßenregelung Argumente aufgeführt, wie die mangelnde Beachtung der Einbahnstraßenregelung und die Probleme zu den Stoßzeiten an der Kita, sowie die damit verbundenen Missachtungen von Park- und Haltverboten in diesem Bereich. Für einzelne Anwohner erhöhen sich auch die Fahrtwege.

Außerdem wurden auch Befürchtungen geäußert, dass sich bei dem aufzuwertenden Bereich an der Sperrung ein Treffpunkt von Jugendlichen mit Nebenerscheinungen wie Lärm und Schmutz bilden könnte.

Ein Anwohner kritisierte auch den Entfall von fünf Parkplätzen an der Stelle.

Bei den Befürwortern der Beibehaltung der Sperre und Einbahnstraßenregelung wurde der Entfall des Durchgangsverkehrs durch Schulelterntaxis und Geldautomatenkunden aufgeführt. Das Queren der Straßenseiten ist für Kinder wegen der Einbahnregelung und der daraus resultierenden Übersichtlichkeit verbessert worden.

Weil sich die positiven und negativen Argumente gegenseitig die Waage halten und wohl bei der „schweigenden“ Mehrheit eher ein positives Votum vermutet werden darf, sieht die Verwaltung bei einem Verbleib der Sperrung mit Einbahnstraßenregelung aber trotzdem einen Handlungsbedarf.

So sollen die Einbahnstraßenbeschilderungen nochmals überprüft und verbessert werden und auch die Verkehrsüberwachung, soweit diese zuständig ist, nochmals intensiviert werden.

Wegen des Engpasses in Höhe der Kita sind mit dem Pfarrgemeinderat Gespräche seitens des Sachgebietes Tiefbau geführt worden, mit dem Ziel den bestehenden Zaun Richtung Gebäude zurückzusetzen und somit mehr Platz für den Hol- und Bringverkehr der Eltern

zu gewinnen. Das Nadelöhr zu den Stoßzeiten wäre somit entfernt und das kritisierte Überfahren des Gehweges durch Fahrzeuge nicht mehr notwendig.

Der Pfarrgemeinderat hat insgesamt zu allen geplanten Maßnahmen Zustimmung signalisiert und sieht auch den Umbau an der Sperre positiv. Wegen der Zaunrückversetzung möchte er aber noch mit dem Träger der Kita Rücksprache halten.

Das Kinderhaus befürwortet Grundsätzlich die Verbreiterung im geplanten Bereich, würden sich für den Fall der Umsetzung über ein Entgegenkommen der Gemeinde in Form eines Ersatzspielgeräts und neuer Fahrradständer freuen.

Polizei und Feuerwehr wurden zu der Maßnahme ebenfalls gehört, von Seiten dieser beiden Institutionen bestehen ebenfalls keine Einwände.

Frau Weber, Rektorin der Verbandsgrundschule München-Karlsfeld, hat zu dem Thema telefonisch mitgeteilt, dass sie bei der angedachten Sperrung Schwierigkeiten bei der morgendlichen Anlieferung der Schüler mit Pkw durch die Eltern sieht. Nach Wiederöffnung des Hauptzuganges der Schule an der Schulstraße meint Sie, dass einige Eltern mit Pkw ihre Kinder wieder über die Jägerstraße anliefern und an der Kirche aussteigen lassen werden. Wenn die Durchfahrt hier gesperrt ist, befürchtet sie durch das Rangieren beim Wenden Gefährdungen.

#### Stellungnahme der Verwaltung hierzu:

Seitens der Verwaltung wurde für das Wenden von Fahrzeugen in dem gesperrten Bereich ein „Stich“ vorgesehen, in welchen Fahrzeuge rückwärts hineinstoßen können und dann wieder über die Jägerstraße zur Allacher Straße gelangen. Dieser „Stich“ ist auch für Müllfahrzeuge, usw. notwendig.

Anliefernde Eltern können hier also wenden und nach dem Wendemanöver die Kinder in der Parkbucht vor der Sparkasse aussteigen lassen.

Die Zugänge der Schule über die Wege an der Würm und den Pfarrer-Goldammer-Weg sollten in jedem Fall weiterhin für die Schüler geöffnet bleiben um für die Schüler kurzläufige und sichere Wege zu gewährleisten.

Die Anlieferung der Schüler mit Pkw erfolgt jetzt, während der Bauarbeiten über die umliegenden Straßen wie den Eichenweg, Parkstraße und Leinorstraße, weil der Haupteingang von der Schulstraße her wegen der Bauarbeiten gesperrt ist. Das läuft offensichtlich reibungslos und ohne Probleme, Beschwerden seitens von Eltern oder Anwohnern sind während der Bauarbeiten bei der Verwaltung nicht eingegangen. Dies könnte also weiterhin so praktiziert werden.

Die Verwaltung wird aber vor der Einleitung von Maßnahmen nochmals mit der Schulleitung und wenn möglich mit der Polizei zusammenkommen und diesen Punkt erörtern.

#### Ergänzter Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld (UVA) beschließt die Sperrung der Durchfahrt Schützen- / Jägerstraße bei der Kirche St. Josef und die Einbahnstraßenregelung beizubehalten und den Bereich der Sperrung nach der Planung des Sachgebietes Tiefbau umzugestalten.

Vor Durchführung der Maßnahme ist seitens der Verwaltung mit der Schulleitung nach Möglichkeit mit der Polizei ein Gespräch zu führen, ob die Maßnahmen so durchgeführt werden können.

Bei Bedarf ist die Angelegenheit nochmals dem UVA vorzulegen.

Frau Hofner bittet die Möglichkeiten zu prüfen, den Verkehrsfluss mit einer Einbahnstraße zu ändern.

Herr Wanka bittet, wenn die Sperrung der Durchfahrt Schützen - / Jägerstraße bestehen bleibt, im vorderen Bereich der Jägerstraße, von der Allacher Straße kommend, ein Parkverbot auf beiden Straßenseiten einzurichten.

Herr Neumann schlägt vor, die Verkehrssituation von dem Gesamtverband der Versicherer prüfen zu lassen.

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

Der Erste Bürgermeister möchte nochmals Gespräche mit der Rektorin der Verbandsgrundschule, Frau Weber, dem Elternbeirat und der Polizei führen.

EAPL-Nr.: 0241.311

## **Niederschriftauszug**

### **Bekanntgaben und Anfragen**

#### **A) Würmkanalbrücke**

Anlässlich einer Anfrage von Herrn Nuber bezüglich des Sachstandes bei der Realisierung der Würmkanalbrücke an der Grenze Karlsfeld / Ludwigsfeld hat die Gemeindeverwaltung auf eine E-Mail-Anfrage im Baureferat der Landeshauptstadt München vom Baureferat, Hauptabteilung Brückenbau, Abteilung J2 folgende Antwort erhalten:

„...vielen Dank für Ihre Anfrage zur Brücke über den Würmkanal, zu der wir Ihnen mitteilen können, dass wir uns mit den uns aktuell zur Verfügung gestellten Ressourcen auch diesem Standort widmen können. Wir werden demnach eine Konzeptstudie für einen Brückenbau erarbeiten, so dass die weiteren Abstimmungen, insbesondere die Grundstücksverfügbarkeiten, auf Grundlage dieses Konzeptes eruiert werden können. Im Rahmen der Bearbeitung werden wir uns zusammen mit unserem Planungsbüro mit Ihnen in Verbindung setzen. Wir hoffen mit unseren Ausführungen zum Sachverhalt beitragen zu können und verbleiben mit freundlichen Grüßen.“

Auf eine Nachfrage der Verwaltung, ob ein zeitlicher Rahmen genannt werden kann, ist noch keine Rückmeldung erfolgt.

#### **B) E-Ladesäulenstruktur**

Herr Wanka fragt nach dem aktuellen Stand bezüglich der E-Ladesäulenstruktur.

Der Erste Bürgermeister antwortet, dass hierzu morgen ein Gesprächstermin stattfindet. In der nächsten Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung wird darüber öffentlich berichtet und das weitere Vorgehen beschlossen.

#### **C) Arbeitskreis Fahrradkonzept**

Herr Nuber erkundigt sich nach dem Arbeitskreis Fahrradkonzept.

Der Erste Bürgermeister möchte die nächste Sitzung nach Verabschiedung des Haushalts abhalten. Diese wird wahrscheinlich im März stattfinden.

Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung  
am 31.01.2024

Demus  
Schriftführerin

Kolbe  
Erster Bürgermeister